

Sibylle Lewitscharoff



© Isolde Ohlbaum

Sibylle Lewitscharoff, 1954 in Stuttgart als Tochter eines bulgarischen Vaters und einer deutschen Mutter geboren, studierte Religionswissenschaften in Berlin, wo sie, nach längeren Aufenthalten in Buenos Aires und Paris, heute lebt. Nach dem Studium arbeitete sie zunächst als Buchhalterin in einer Werbeagentur. Sie veröffentlichte Radiofeatures, Hörspiele und Essays. Für *Pong* erhielt sie 1998 den Ingeborg-Bachmann-Preis. Es folgten die Romane *Der Höfliche Harald* (1999), *Montgomery* (2003) und *Consummatus* (2006). Der Roman *Apostoloff* wurde 2009 mit dem Preis der Leipziger Buchmesse ausgezeichnet. Zuletzt erschien *Blumenberg* (2011), der auf der Shortlist für den Deutschen Buchpreis stand. 2009 gestaltete die Autorin eine Ausstellung im Deutschen Literaturarchiv Marbach zum Thema *Der Dichter als Kind*; in ihren Papiertheater-Arbeiten befaßt sie sich mit Clemens Brentano, Johann Wolfgang Goethe, Gottfried Keller, Karl Philipp Moritz und Friedrich Schiller. Sibylle Lewitscharoff ist Mitglied der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung sowie der Berliner Akademie der Künste.

Preise

Künstler-Stipendium Villa Aurora 2012

Wilhelm-Raabe-Literaturpreis 2011

Frankfurter Poetikvorlesung 2011

Kleist-Preis 2011

Marieluise-Fleißer-Preis 2011

Ricarda-Huch-Preis 2011

Berliner Literaturpreis 2010

Spycher: Literaturpreis Leuk 2009

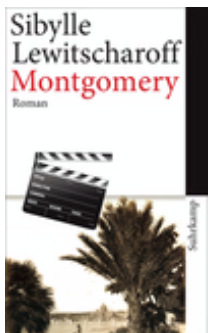
Preis der Leipziger Buchmesse 2009

Luise-Kaschnitz-Preis 2008

Preis der Literaturhäuser 2007

Ingeborg-Bachmann-Preis 1998

Zuletzt erschienen



Sibylle Lewitscharoff
Montgomery



Sibylle
Lewitscharoff
Blumenberg